

Gemeinde ausüben, wie sie sich in der Kampfgruppe einsetzen. Fast jeder Genosse übt eine Funktion aus oder besitzt einen Parteauftrag. Bei der Berichterstattung von Parteigruppenorganisatoren, leitenden Kadern des LVG, Gewerkschaftsfunktionären, Vorsitzenden von Kommissionen läßt sich die Parteileitung informieren, wie sie alle Möglichkeiten für die tägliche politische Massenarbeit nutzen.

Damit die Genossen politisch wirksam werden können, erläutern wir ihnen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation gründlich die Parteibeschlüsse, geben ihnen gute Argumente in die Hand. Mitglieder der Parteileitung erhalten in der Regel den Auftrag, zu dem jeweiligen Thema bestimmte Probleme ausführlicher darzulegen. So war es bei der Auswertung der 5. Tagung des Zentralkomitees nötig, klarzustellen, welche Bedeutung eine hohe Qualität für die Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe hat.

Besonderes Augenmerk schenkt die Parteileitung den Genossen, die den Leitungen der Massenorganisationen angehören. So sind die drei Genossen in der BGL dafür verantwortlich, daß in der Gewerkschaftsarbeit der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion, um die kontinuierliche Planerfüllung und um die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen an erster Stelle steht. Der Gewerkschaftsfunktionär soll den sozialistischen Wettbewerb, die Ständige Produktionsberatung, den Kampf um den Staatstitel nutzen für die politische Arbeit, für die Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Mitarbeiter.

Fast alle unsere Genossen gehören einem der sechs Kollektive an, die um den Staatstitel ringen. Sie berichten vor der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung, wie sie mit ihren Kollegen politische Fragen diskutieren, wie sie darauf Einfluß nehmen, daß die Kultur- und Bildungsprogramme erfüllt werden, und wie sie sich bemühen, sozialistische Verhaltensweisen wie hohe Arbeitsmoral, gegenseitige Hilfe und andere zu entwickeln.

Auch der Parteauftrag wird von uns genutzt, um die politische Aktivität der Genossen zu erhöhen. Vor einiger Zeit beauftragte die Parteileitung einige Genossen, eine Betriebsgruppe der FDJ aufzubauen. Es gelang den Genossen, mit 14 Jugendlichen eine FDJ-Gruppe zu bilden. Ihr Auftrag wurde dahingehend erweitert, daß sie den Jugendfreunden helfen sollen, selbständig zu arbeiten. Die jüngeren Genossen wurden verpflichtet, aktiv in der FDJ mitzuarbeiten. Darüber müssen sie in bestimmten Abständen berichten.

Als Arbeiterklasse auf dem Lande tragen wir eine große Verantwortung für die Entwicklung der Kooperation. Die Grundorganisation befaßt sich regelmäßig in ihren Mitgliederversammlungen mit dem Stand der kooperativen Zusammenarbeit mit den LPG, vor allem in der Pflanzenproduktion. Dabei wollen wir von unseren Genossen, die mit Mitgliedern der LPG Birkholz in der kooperativen Pflanzenproduktion zusammenarbeiten, wissen, wie sie sich für die industriemäßige Produktion einsetzen, wie sie dabei auf die Beschlüsse des XI. Bauernkongresses der DDR eingehen und die Fragen der Kollegen aus der LPG beantworten.

nen Wochen waren seine Erfahrungen in einer Arbeitsgruppe zu pädagogischen Grundfragen in der Parteiarbeit besonders gefragt. Diese wissenschaftliche Arbeit geschieht nicht losgelöst. Im eigenen Kollektiv, in den gewählten Grundorganisationen sucht er in der Praxis immer wieder die Bestätigung der Theorien. „Immer gehe ich vom marxistisch-leninistischen Stand-

Punkt aus, wenn ich Persönlichkeitsentwicklung und Menschenführung festigen und vertiefen will, das ist mein Grundprinzip! Und in diesem Zusammenhang wünscht sich Genosse Müller, daß die Menschenführung oftmals verbessert wird. „Weniger Verärgerung, sondern mehr Geduld unseren Menschen gegenüber ist eine Grundforderung unserer Partei.“ Und darum spricht Genosse Müller oft vor sozialistischen Leitern!

Genosse Müller liebt seinen Beruf und spricht selbst von Beru-

fung; denn mit 15 Jahren stand für ihn fest: „Ich werde Lehrer!“ Seit 1948 arbeitet er im Schuldienst. Er wurde zum Tag des Lehrers 1972 als „Verdienter Lehrer des Volkes“ geehrt.

Bild S. 643: Genosse Siegfried Müller (2. v. r.) berät sich mit Parteisekretär Genossin Dorothea Voigt und Lehrern seiner Schule.

Hans Werner Müller
Kreisredakteur „Das Volk“,
Arnstadt

Foto: Jürgen Ludwig

DER LEHRER HAT DAS WORT